

Fragen, die man sich bei der Lektüre von wissenschaftlichen Texten stellen sollte

(orientiert an: Hender, Glenn. „Questions to Ask While Reading a Scholarly Article“. PDF, Arbeitsblatt, Fordham University).

Die folgenden Fragen sind eine Hilfestellung um wissenschaftliche Texte besser verstehen zu können. Mit der Beantwortung der Fragen können die Kernaussagen eines Textes herausgearbeitet werden. Jede Antwort sollte mit ein bis drei Sätzen zusammengefasst werden können.

1. **Wer** hat den Text geschrieben?

- Wissenschaft wird von realen Personen betrieben, die oft auch andere Texte geschrieben haben. Hintergrundinformationen können dabei helfen zu verstehen, welche Aussagen der/die Autor*in macht.
- Welche Informationen wichtig sind, kommt auf den Text an. Zum Beispiel kann es wichtig sein zu wissen, aus welchem Fachbereich der/die Autor*in kommt. Auch in welchem geografischen und kulturellen Kontext der/die Autor*in angesiedelt ist, kann eine Rolle spielen. Ebenso die Qualifikationsstufe, der berufliche Werdegang oder die Beteiligung an (Forschungs-)Projekten.

2. **Wann und wo** wurde der Text publiziert?

- Wissenschaft ist nicht zeitlos. Es macht einen Unterschied ob der Text aus der Gründungszeit eines Fachbereichs stammt, oder auf einen langjährigen wissenschaftlichen Diskurs aufbaut.
- Wenn der Text in einer wissenschaftlichen Zeitschrift erschienen ist, liefert der Fokus der Zeitschrift wertvolle Informationen über den Text. Handelt es sich um eine breit gefächerte, interdisziplinäre Zeitschrift? Ist die Zeitschrift das Aushängeschild einer bestimmten Disziplin?
- Wenn es sich um ein Buchkapitel oder um einen Beitrag aus einer Zeitschriftensammlung handelt, gibt dies möglicherweise Aufschluss über die Ziele des Texts. Ist es eine von mehreren gleichartigen Analysen in einem Buch? Gibt es eine Einleitung und eine Zusammenfassung? Ist der Text Teil einer Sammlung zu einem Thema, das aus dem Text selbst nicht eindeutig hervorgeht?

3. Was ist das **Thema** des Texts?

Es ist wichtig herauszufinden, worum es in dem Text geht und worum es nicht geht. Dazu gehören zum Beispiel:

- der **geographische Fokus**: Geht es um Deutschland oder Europa oder den englischsprachigen Raum? Ist es ein Vergleich zwischen Deutschland und einem weiteren Land? Geht es um eine bestimmte Region?
- der **chronologische Fokus**: Geht es zum Beispiel um die 1910er Jahre, die Zwischenkriegszeit oder um die letzten fünf Jahre?
- Der **kulturelle Fokus**: Geht es um bestimmte Gruppen oder Kontexte? Sind bestimmte Subkulturen, Klassen oder Gruppierungen Gegenstand der Arbeit?
- Der **mediale Fokus**: Bezieht sich der Text auf eine Social Media-Plattform, Kinofilm, eine bestimmte Form von Computerspielen oder auf eine Kombination verschiedener medialer Anordnungen?

4. Wie lautet die **Forschungsfrage** des Texts?

- Welche Frage möchte der/die Autor*in mit Hilfe seines/ihrer Texts beantworten? Dabei muss ein wissenschaftlicher Text eine Frage stellen, die mehr als eine Antwort hat. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass der/die Autor*in lediglich seine/ihre Meinung bestätigt. Hinter jedem Text steht also eine Frage, und die Antwort auf diese Frage ist die Hypothese des Texts. Die Forschungsfrage sollte sich dabei direkt auf das Thema (3.) und die Quellen aus den Fragen 6 und 7 beziehen. Außerdem sollte es sich auch grammatikalisch um eine Frage handeln. Möglicherweise hat ein Text mehr als eine Forschungsfrage, allerdings gibt es meistens eine zentrale Fragestellung.
- Es gibt einen Unterschied zwischen einer Forschungsfrage (die anhand der Forschung in dem Text beantwortet werden kann) und übergeordneten oder anschließenden Fragestellungen, zu deren Beantwortung der Text gegebenenfalls beitragen, sie aber nicht alleinig beantworten kann.

5. Wie lautet die **Hypothese** des Texts?

- In den meisten Fällen ist die Hypothese des Texts als Antwort auf die Forschungsfrage formuliert. Manchmal kommt es jedoch vor, dass der/die Autor*in während seiner/ihrer Forschung feststellt, dass er/sie die falsche Frage gestellt hat und diese neu formulieren muss. Dies ist entgegen gängiger Vorstellungen kein Versagen, sondern ein eindeutiges Indiz für einen Lernfortschritt. Manche Texte machen diesen Prozess explizit.
- Die Hypothese eines Texts kann man nur dann vollständig verstehen, wenn man weiß, welche Frage der Text zu beantworten versucht und wie diese Antworten zustande kamen.
- Sollten die Frage und Hypothese nicht klar formuliert sein, sodass Sie diese selbst rekonstruieren müssen, könnte dies Hinweis auf eine mangelnde Qualität des Texts sein.

6. Was sind die **Primärquellen** des Texts?

Welches Material (Texte, Bilder, Webseiten, Interviews, Daten) wird in dem Text analysiert um die Forschungsfrage zu beantworten? Teile dieser Antwort kann man aus der Forschungsfrage und dem Fokus der Forschung ableiten. Wenn zum Beispiel die chronologische Dimension eines Texts die Jahre 1900-1910 umfasst, sollten logischerweise Dokumente aus den Jahren 1900-1910 untersucht werden. Wenn die Forschungsfrage sich mit der Meinungsbildung von Jugendlichen in sozialen Netzwerken befasst, ist es logisch Jugendliche zu interviewen (und nicht Erwachsene, Senioren oder Kinder).

7. Welche **Sekundärquellen** nutzt der Text?

Welche Position bezieht der/die Autor*in zu bereits veröffentlichter Literatur? Wie positioniert er/sie sich zu bereits vorhandenen Argumenten? Auf wessen Arbeit und welche Theorien stützt sich der/die Autor*in? Welche Meinungen lehnt er/sie ab? Gibt es eine wissenschaftliche Meinung, die er/sie zu widerlegen versucht?

8. **Was** hat der/die Autor*in unternommen, um die Forschungsfrage zu beantworten?

Was genau hat der/die Autor*in getan? Hat er/sie ethnographische Interviews geführt? Hat er/sie Statistiken zusammengestellt oder Statistiken analysiert, die andere zusammengestellt haben? Hat er/sie Romane, Filme, Gedichte, Fernsehprogramme, Werbungen, usw. mit Hilfe einer Diskursanalyse, Inhaltsanalyse oder anderen Methoden genau untersucht? Oder hat er/sie Daten aus einem Archiv aufgearbeitet?

9. Welche **Ansätze** wendet der/die Autor*in an?

- Je nach Text ist es mehr oder weniger deutlich, welche Theorie oder Ansätze verwendet wurde. Hat der/die Autor*in die Quellen durch eine postmoderne, feministische oder marxistische Brille betrachtet? Ist der Text ein Beitrag der sich auf die Frankfurter Schule stützt oder auf Theorien der kulturellen Hegemonie, Mythen und Symbolen? Behandelt er Theorien des Nationalismus, der Globalisierung oder Gender-Theorien?
- Welche Fragen werden in dem Text gestellt, die über die Forschungsfrage hinausgehen? Zum Beispiel könnte ein Text danach fragen, wie Gesellschaft und Medien sich gegenseitig beeinflussen. Dabei handelt es sich jedoch um eine theoretische Fragestellung und nicht um die Forschungsfrage. In dem Text könnte ein spezifischer Fall untersucht werden, der Teil dieses Phänomens ist, sodass die Arbeit zu der Beantwortung der theoretischen Fragestellung beiträgt. Es ist aber unwahrscheinlich, dass der Text diese Frage beantworten kann, da sowohl die Quellen als auch der Fokus für die Forschung eingeschränkt werden müssen